

**ARBEITSKREIS  
HEIMISCHE  
ORCHIDEEN**

**RHEINLAND-  
PFALZ/SAARLAND E. V.**



VORSITZENDER  
JÜRGEN PASSIN  
HOFGARTEN 3  
56729 LANGENFELD  
TEL. 02655/2600

SCHRIFTFÜHRER  
JOHANNES ZÜHLKE  
BRUNNENSTRASSE 10  
56412 STAHLHOFEN  
TEL. 02602/120580

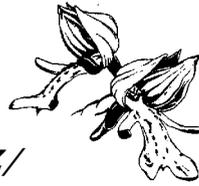
KASSENWART  
WERNER BECKER  
SCHULSTR. 66  
54411 HERMESKEIL  
TEL.: 06503/2905

e-Mail: [juergen-passin@web.de](mailto:juergen-passin@web.de)  
homepage: [www.aho-rps.de](http://www.aho-rps.de)

**Rundschreiben 1 - 2021**

# ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN

RHEINLAND-PFALZ/  
SAARLAND E. V.



VORSITZENDER  
JÜRGEN PASSIN  
HOFGARTEN 3  
56729 LANGENFELD  
TEL. 02655/2600

SCHRIFTFÜHRER  
JOHANNES ZÜHLKE  
BRUNNENSTRASSE 10  
56412 STAHLHOFEN  
TEL. 02602/120580

KASSENWART  
WERNER BECKER  
SCHULSTR. 66  
54411 HERMESKEIL  
TEL.: 06503/2905

SPARKASSE SAARBRÜCKEN  
IBAN:DE72590501010009860909  
SWIFT-BIC: SAKSDE55XXX

Homepage: [www.aho-rps.de](http://www.aho-rps.de)  
e-Mail: [juergen-passin@web.de](mailto:juergen-passin@web.de)

Langenfeld, 12. Juli 2021

*1. Vorsitzender • Jürgen Passin • Hofgarten 3 • 56729 Langenfeld • Tel.: 02655/2600*

**An die  
Mitglieder des Arbeitskreises Heimische Orchideen  
Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.**

**Freunde und Förderer unseres Arbeitskreises**

## **Einladung zur Mitgliederversammlung zum 40-jährigen Vereinsjubiläum**

Hiermit lädt der Vorstand zur Mitgliederversammlung am Sonntag dem 19. September 2021, ins Waldhotel „Forsthaus Remstecken“ in 56075 Koblenz, ein. Partner sind herzlich willkommen.

### **Tagungsordnung**

- 10.00h** Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden  
Bericht über den Stand des AHO mit Aussprache  
Bestätigung der Zuwahl des 2. und 3. Vorsitzenden durch die Mitgliederversammlung  
Kassenbericht 2020 und Bericht der Kassenprüfer  
Wortmeldungen aus den Regionalgruppen  
Verschiedenes
- Gegen 11.30h** Ehrungen zur 40-jährigen Vereinsmitgliedschaft  
**Anschließend** Präsentation unseres neuen Buches „Die wildwachsenden Orchideen in Rheinland-Pfalz und im Saarland“
- 12.15h** Mittagspause mit gemeinsamen Essen
- Ab 14.00h** Ein Beamer-Vortrag von **Jean Cleassens & Jacques Kleynen** aus den Niederlanden  
**„Orchideen und ihre Bestäuber“**  
Die Referenten sind für exzellente Vorträge in Wort und Bild bekannt

### **Ausklang**

Anträge zur Erweiterung der Tagungsordnung können bis zur Mitgliederversammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich gestellt werden. Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen Mitgliedern und Gästen eine gute Anreise nach Koblenz. Das Tagungslokal ist nicht allzu weit von der A 61, Abfahrt Waldesch in Richtung Koblenz, entfernt. Bitte das Sträßchen bis in Hotelnähe durchfahren. Es gibt genügend Parkmöglichkeiten. Bitte beachtet die untenstehende Auswahl der Menükarte. Diese kann saisonal ergänzt werden.

## Betreff Corona-Pandemie:

Der Vorstand geht davon aus, dass im September die meisten Personen bereits 2 x geimpft sind und die Corona Lage sich entsprechend entspannt hat. Die dann ggf. gültigen Abstände und Hygieneregeln (z. B. Maskenpflicht von und zum Platz) sind vom Hotel „Forsthaus Remstecken“ und uns natürlich zu beachten und einzuhalten. Sollte sich jemand zur Risikogruppe in Bezug auf Corona (COVID 19) zählen, ist es natürlich geboten **nicht** zur Mitgliederversammlung anzureisen.

Für den Vorstand

  
Jürgen Passin  
(1. Vorsitzender)

Sehr geehrter Herr Passin,

im Folgenden sende ich Ihnen unsere Auswahl für die Menükarte am 19.09.2021 zu.

### Vorspeisen:

#### Gebackener Ziegenkäse

Balsamico-Marinade - Wildpreiselbeeren - Salatbeilage 8,90€

#### Pfifferlings-Rahm-Suppe

Speck - frische Pfifferlinge 6,10€

### Hauptgerichte:

#### Wiener Schnitzel

Belgische Pommes - Beilagensalat 19,20€

#### Wildpfeffer (Gulasch)

Spätzle - Apfelrotkohl - Preiselbeeren 16,80€

#### „Remstecker Currywurst“

hausgemachte Soße - Belgische Pommes 7,90€

#### Käsespätzle

Röstzwiebeln - wahlweise Speck - Käse 11,20€

#### Pfifferlingsrisotto

Frische Pfifferlinge - Beilagensalat 13,20€

### Nachspeisen:

Variation von hausgemachtem Parfait

Caramel - Sahnehaube 7,30€

Apfel-Beignets

Zimt / Zucker - Vanillesoße - Sahnehaube 7,10€

Für weitere Fragen oder Informationen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Waldhotel Forsthaus Remstecken  
i.A. Felix Weber

## Nachrichten aus dem Vorstand

**Sehr geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Orchideenfreunde,**

seit der letzten Mitgliederversammlung im September 2020 ist unser Vereinsleben in Bezug auf die Regionaltreffen leider durch Corona fast zum Erliegen gekommen. Im Hintergrund liefen und laufen aber die Arbeiten an unserem neuen Buch sowie die Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung inkl. dem 40-jährigen Vereinsjubiläum am 19.09.2021. Die Einladungen zu der Jubiläumsveranstaltung wurden bereits per e-Mail und Briefpost zugestellt und sind diesem Rundschreiben nochmals beigefügt. Wollen wir alle hoffen, dass die Veranstaltung am Remstecken bei Koblenz wie geplant durchgeführt werden kann. So sehr ich mich auch über einen guten Besuch der Tagung freuen werde, ohne eine zweifache Impfung unserer Mitglieder und Gäste wird eine Teilnahme schwierig werden. Der Vorstand bittet alle Teilnehmer an der Mitgliederversammlung um die entsprechende persönliche Verantwortung, weil sonst die Angelegenheit mit zu viel Risiko behaftet ist.

Unser neues Buch „Die wildwachsenden Orchideen in Rheinland-Pfalz und im Saarland“ ist mittlerweile fertiggestellt und befindet sich bereits in der Binderei. Somit steht der Zeitplan zur Präsentation auf unserer 40-jährigen Jubiläumsversammlung am 19.09. Zur Werbung des Buches wurde ein Flyer erstellt und derselbe per Post sowie digital deutschlandweit verteilt. Viele Personen haben mitgeholfen, dass das Buch erstellt werden konnte. Mein Dank gilt den Text- und Bildautoren, den Korrekturlesern sowie der Druckerei, die bei der Umschlaggestaltung wesentlich beteiligt war. Ein weiterer Dank gilt Werner Becker und Veronika Thiesen-Gerling für Ihre Mühe und Arbeit bei der Vorbestellungslogistik sowie dem weiteren Versandablauf. Ein großer Teil der Bestellungen wurde bereits über Vorkasse abgewickelt. Für diesen Vertrauensvorschuss der Besteller danke ich besonders. Zurzeit liegen insgesamt bereits über 300 Buchbestellungen vor. Dadurch sind wir in der Lage die Rechnung der Druckerei zeitnah bezahlen zu können. Für die Lagerung der Gesamtauflage von 1500 Exemplaren haben sich aus dem Vorstand und dem Beirat mehrere Personen bereit erklärt. Für eine Person wäre die Lagerung in der Stückzahl und dem Gewicht kaum möglich gewesen. Hiermit ergeht von mir die Bitte an alle Mitglieder, in Ihrem Umfeld für das Buch zu werben. Vereinsmitglieder bekommen **ein** Buch zum Sonderpreis von 19,80 €. Alle anderen Bücher werden bis zum 31.10.21 für 24,80 € abgegeben, plus ggf. Versandkosten von 4,90 €.

Mit diesem Rundschreiben betritt unser Verein ein gewisses Neuland denn wir haben auf der letzten Vorstandssitzung am 10.07.2021 beschlossen, dass wir, zunächst einmal probeweise, das alljährliche Rundschreiben digital an die Mitglieder verteilen. In anderen AHO's Deutschlands wird das schon länger so gehandhabt, außerdem ergibt sich dadurch eine größere Kosteneinsparung. An diejenigen Personen im Verein die (noch) keine e-Mail Adresse haben, wird das Rundschreiben aber weiterhin kopiert und über den Postversand zugestellt. Seit der letzten Mitgliederversammlung in der Heidsmühle bei Manderscheid 2020 konnten wir 5 Personen neu in unserem Verein begrüßen. Neuzugänge und Abgänge halten sich damit sehr erfreulich die Waage und wir können somit weiterhin die Mitgliederzahl bei ca. 200 Personen halten. Fast alle neuen Mitglieder melden sich über das Homepage-Formular an. Das Internetportal ist somit sehr wichtig für uns geworden und ich bin sehr froh, dass unser neuer zu gewählter 3. Vorsitzende Hans-Jürgen Neuhaus aus Manderscheid die Homepage zu seinem Tätigkeitsbereich im Vorstand erklärt hat. Die Homepage soll in Texten und Bildern weiterhin auf einem zukunftsfähigen Kurs gehalten werden. Zu meiner großen Freude konnte auf der letzten Vorstandssitzung auch die Position des 2. Vorsitzenden wieder besetzt werden. Leider hatte Peter Steinfeld dieses Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben. Für seine geleistete Arbeit dankte ihm der 1. Vorsitzende. Anschließend erklärte sich Armin Schuckart aus Bitburg für diese Position bereit und wurde ebenfalls vom Vorstand zu gewählt. Auf unserer MGV am 19.09. werden sich die beiden zu gewählten Vorstandsmitglieder der Versammlung vorstellen und ich bitte darum, dass beide Personen von der Versammlung bestätigt werden.

Mit herzlichem Gruß



## Regionalgruppe Koblenz

***Bitte beachten: Pandemiebedingt steht das Tagungsort für unsere Veranstaltungen im Winterhalbjahr noch nicht fest. Unser bisheriges Lokal hat weiter geschlossen. Alle Mitglieder und Freunde der Regionalgruppe werden frühzeitig benachrichtigt, sobald unser Treffpunkt gesichert ist.***

14.10.2021 – fachsimpeln, Erfahrungsaustausch, Neufunde, interessante Fotos und Videos

11.11.2021 – Jürgen Passin: La Isla Bonita Natur, Landschaft und Orchideen auf La Palma und Gran Canaria

09.12.2021 – Andreas Weidner: Wertvolle Biotop in der Eifel  
anschl. Weihnachtsfeier

13.01.2022 – Heinz Strunk: Orchideen und Wasservögel rund um den Bodensee

10.02.2022 – Rainer Wegener: Orchideensuche auf der Insel der Götter (Zypern)

10.03.2022 – Werner Hahn: mein Orchideenjahr 2021

### Durchgeführte Pflegemaßnahmen 2020

#### **Arenberg an der Dreispitz**

Der Platanthera-bifolia-Standort an der Dreispitz in Koblenz-Arenberg wurde im März von Hermann Marx, Heinz Strunk und Rainer Wegener entbuscht.

#### **Schmittenhöhe**

Ebenfalls im März wurden hier die Standorte von Or. militaris und Dactyl. praetermissa entbuscht.

Helfer waren Elisabeth und Hermann Marx, Heinz Strunk und Rainer Wegener.

#### **Melsbach**

Dieser Standort wurde am 29.07.2020 gemäht und am 03.08.2020 das abgetrocknete Mahdgut abgezogen. Am Standort Melsbach konnten Mitte Mai an die 200 Or. mascula gezählt werden.

Dieses Ergebnis von 2020 konnte in diesem Jahr noch übertroffen werden. Es wurden im Mai ca. 250 Pflanzen gezählt. Die Feuchtigkeit und die beständige Pflege haben zu diesem Ergebnis beigetragen.

#### **Fachbach**

Hier wurde Ende August gemäht und entbuscht, der obere Teil vom AHO, der untere von der Gemeinde Fachbach. Der untere Bereich ist Ausgleichsfläche für das neue Baugebiet, welches unterhalb der Straße liegt. Johannes Zühlke hat Kontakt mit der Gemeinde, so dass der untere Teil regelmäßig zum richtigen Zeitpunkt gemäht wird. Am Standort Fachbach kommt Or. militaris und neuerdings auch die Biene vor.



Bild oben und unten: Pflegemaßnahme am Domberg und wohlverdiente Pause.



Pflegemaßnahme im Himantoglossum-Biotop bei Gutenfels.

### **Braubach**

Am 10.09.2020 wurde gemäht und entbuscht, am 15.09.2020 das Mahdgut abgezogen und am Waldrand gelagert. Der Bestand der Goldhaaraster im oberen Bereich wurde ausgespart. Sie hat sich erfreulicherweise mittlerweile auch im unteren Bereich ausgebreitet. Auch *Or. militaris* steht jetzt mehr im unteren Bereich (mehr Schatten), im oberen Bereich (volle Sonne) kommt sie nur noch vereinzelt vor.

### **Uess**

Am 11.09.2020 wurde dieser Feuchtstandort mit *Epip. palustris* gemäht und am 16.09.2020 entbuscht.

Es konnten viele Jungpflanzen nachgewiesen werden, in diesen Bereichen muss mit viel Sorgfalt gemäht werden. Gepflegt wurde von Jürgen Neuhaus, Jürgen Passin und Rainer Wegener.

### **Gutenberg**

Holger Hellweg hat den Gutenberg Ende September mit dem Balkenmäher gemäht. Ein Teil der Fläche wurde ausgespart, damit dort Insekten überwintern können. Der Bestand der Riemenzunge ist zurückgegangen, was der Trockenheit der letzten Jahre geschuldet ist. Auch die Biene konnte nicht mehr nachgewiesen werden.

## **Domberg – Bad Sobernheim**

Dieser Standort wurde ebenfalls Ende September von Holger Hellweg gemäht. Ein Teil der Fläche wurde ausgespart, damit auch hier Insekten überwintern können. Der Domberg mit seinen 3 ha Fläche ist immer eine Herausforderung. Drei Tage werden gebraucht, um hier alles abzuräumen. Purpurknabekraut und Riemenzunge haben auch hier unter der Trockenheit gelitten, manche Pflanzen kamen nicht zur Blüte. Helfer: Jürgen Passin, Rainer Wilms, Henneke Tank, Rainer Wegener, Rainer Hofmann-Rothe und Mohamad

## **Rheineck**

Der Standort Rheineck wurde am 13.07.2020 gemäht und entbuscht. Eine Woche später wurde das abgetrocknete Mahdgut abgezogen und abseits gelagert. Leider konnte auch hier für 2020 kein Nachweis der Fliegenragwurz erbracht werden; und das schon seit 2 Jahren, bedingt durch die Trockenheit. Ebenfalls hat *Or. militaris* sich dort rar gemacht.

## **Tongrube Lantershofen**

Diese Fläche wurde im Spätsommer und dann noch mal im Oktober von Bauer Gies gemäht.

## **Bodendorf I – AHO Grundstück**

Unsere AHO-Fläche wurde im Juli und im Oktober von Rindern der Familie Delord aus Gimmingen beweidet. Anfang November wurden die Trockenmauern von Brombeeren, Waldrebe und Schlehengestrüpp befreit. Da durch die extreme Trockenheit der letzten Jahre viele Pflaumen- und Apfelbäume eingegangen sind, werden 2020 / 2021 Neupflanzungen erfolgen.

## **Bodendorf II – Schützenplatz**

Diese Fläche wurde von Wildschweinen aufgewühlt, aber der Schaden ist überschaubar. Auf einer kleinen Fläche wurden 15 Op. insectifera nachgewiesen; dieser Teil wurde von den Schweinen verschont.

Die folgenden Flächen im Brohltal, auf der Mönchsheide und Bodendorf II – Schützenplatz wurden 2 x gemäht. Bei Brombeeren, kanadische Goldrute, Schlehen und Weißdornschröslingen hat sich das bewährt; so kann man sie gezielt zurückdrängen. Die erste Mahd fand im Juni / Juli statt, die zweite im September bis Anfang Oktober.

Die Mönchsheide wurde im Spätsommer ebenfalls von Wildschweinen verunstaltet, die Mückenhändelwurz hat darunter besonders gelitten.

## **Brohltal I**

Auf der Fläche hat sich die Riemenzunge die letzten Jahre wieder vermehrt. Vor Jahren waren sie im einstelligen Bereich, 2020 konnten 43 blühende Exemplare gezählt werden. Der Bestand von Helm- und Purpurknabekraut ist stabil geblieben.

## **Brohltal II**

Dieser Bereich beherbergt die meisten Riemenzungen. 2020 waren es über 100 blühende Pflanzen. Hier ist auch der einzige Standort der Hummelragwurz im ganzen Kreis Ahrweiler. Im zeitigen Frühjahr wurden 29 Rosetten gezählt, 15 davon kamen zum Blühen.

### **Brohltal III**

Die Waldwiese ist bekannt für *Aceras anthropophorum*; 12 Exemplare kamen dort zum Blühen. Wildschweine haben jedoch in den letzten Jahren den Bestand erheblich dezimiert, ebenso den der Riemenzunge. Es blühte heuer nur eine Pflanze.

### **Brohltal IV**

Der Bestand Riemenzunge, Helm- und Purpurknabenkraut ist auf dieser Fläche seit Jahren konstant. Seit ein paar Jahren hat sich am Gebüsch-Rand *Aceras anthropophorum* ausgebreitet. 15 blühende Pflanzen konnten gezählt werden.

### **Brohltal V**

Hier handelt es sich um eine reine Waldfläche. Hier findet man das Zweiblatt, *Cephalanthera damasonium* und das Purpurknabenkraut. Von letzterer konnten 42 blühende Pflanzen gezählt werden.

## **Ausstehende Biotop-Pflege 2021**

1. AHO-Grundstück Bodendorf
2. Bodendorf – Schützenplatz
3. Rheineck
4. Mönchsheide
5. Brohltal I, III, IV und V
6. Melsbach
7. Braubach
8. Fachbach
9. Gutenberg
10. Domberg

Für die Mahd in Gutenberg und Domberg ist der 18. und 25. September 2021 vorgesehen. Dafür werden **unbedingt** Leute gebraucht, ideal wären 8-10 Helfer, ich bin dabei - wer noch??? Bitte bei mir oder bei Jürgen Passin melden.

gez. Rainer Wegener



*Anacamptis morio* in einem 2021 neu entdeckten Biotop im Landkreis Ahrweiler.

## Regionalgruppe Saar

### Treffen Regionalgruppe

Nach der durch Corona bedingten Pause ist für diesen Herbst wieder ein Regionaltreffen geplant. Das Treffen findet wie immer in Reden statt.

Termin: Freitag, der 01.10.2021, Beginn 19.00 Uhr.

Wir wollen den Austausch nutzen, um das eine oder andere für das kommende Jahr zu planen.

Ich werde an dem Abend auch genügend Exemplare unseres neuen Orchideenbuches mitbringen, so dass jeder die Möglichkeit hat, ein oder mehrere Exemplare zu erwerben (auch bereits bestellte Bücher können bei mir in Empfang genommen werden, um ggf. Versandkosten zu sparen).

### Erfolgreiche Exkursion im Juli 2021

Am 18.07. fand eine Exkursion zur Überprüfung einer Population von *Goodyera repens* (Orchidee des Jahres) statt, zu der sich dankenswerterweise auch einige Mitglieder der Regionalgruppe Saar angemeldet hatten (s. Abb.2). Ziel war ein Kiefernwäldchen in einem ehemaligen Steinbruch bei Hemmersdorf im Niedtal, wo wir vor Jahren schon mal fündig wurden. Zwischenzeitlich gab es allerdings widersprüchliche Angaben darüber, ob das Vorkommen noch existiert oder nicht. Erfreulicherweise konnte im Rahmen der Exkursion das Kriechende Netzblatt wieder bestätigt werden (s. Abb.1). Neben zahlreichen Rosetten zählten die Teilnehmer insgesamt 8 aufblühende Exemplare. Dieser Nachweis ist nicht unbedeutend, da nach aktuellem Kenntnisstand nur noch 2 Fundstellen dieser Art im Saarland existieren (an der 2. Stelle bei Kirkel fanden sich dieses Jahr wohl keine blühenden Exemplare). Im Hemmersdorfer Steinbruch kommen zudem noch weitere Orchideenarten vor. Mitte Juli blühte allerdings neben *Goodyera repens* nur noch *Epipactis helleborine*.

### Erfolgreiche Rettung einer Fundstelle von *Dactylorhiza majalis* in der Biosphäre Bliesgau

Bei einer Exkursion am 19.05.2019 musste der Verfasser dieser Zeilen feststellen, dass durch den frischen Aushub einer Drainage ein Quellsumpf bei Reinheim (in der Biosphäre) trocken gelegt werden sollte und das auch noch Mitten zur Blütezeit von etwa 100 Expl. der Breitblättrigen Fingerwurz (s. Abb. 3 u. 4). Noch am gleichen Tag wurden die maßgeblichen Stellen (u. a. Landesamt für Umwelt u. Arbeitsschutz sowie der Biosphärenzweckverband) informiert und das Ganze zur Anzeige gebracht. Der Verursacher der widerrechtlichen Entwässerungsmaßnahme konnte relativ schnell ermittelt werden und erhielt die Auflage, den Graben wieder zuzuschütten. Trotz Zusage des Verursachers den Schaden zu beseitigen, war im Mai 2020 der Zustand vor Ort unverändert (die Trockenlegung zeigte auch bereits Wirkung, so blühten jetzt nur noch weniger als 20 Expl. von *Dactylorhiza majalis*). Insofern musste der AHO erneut (10.05.2020) schriftlich intervenieren – mit Erfolg, denn Anfang August 2020 wurden die beiden Gräben endlich verfüllt und der ursprüngliche Zustand wieder annähernd hergestellt. Nun bleibt abzuwarten, wie sich der Knabenkraut-Bestand in den nächsten Jahren entwickeln wird. Beobachtungen im Mai dieses Jahres lassen zumindest hoffen...

Gez. Steinfeld



Abb. 1: *Goodyera repens*, Steinbruch b. Hemmersdorf, 18.07.21.



Abb. 2: Die AHO-Teilnehmer nach erfolgreicher Exkursion am 18.07.21.



Abb. 3: Entwässerungsgraben in einer Dactylorhiza-majalis-Wiese bei Reinheim, 19.05.2019.

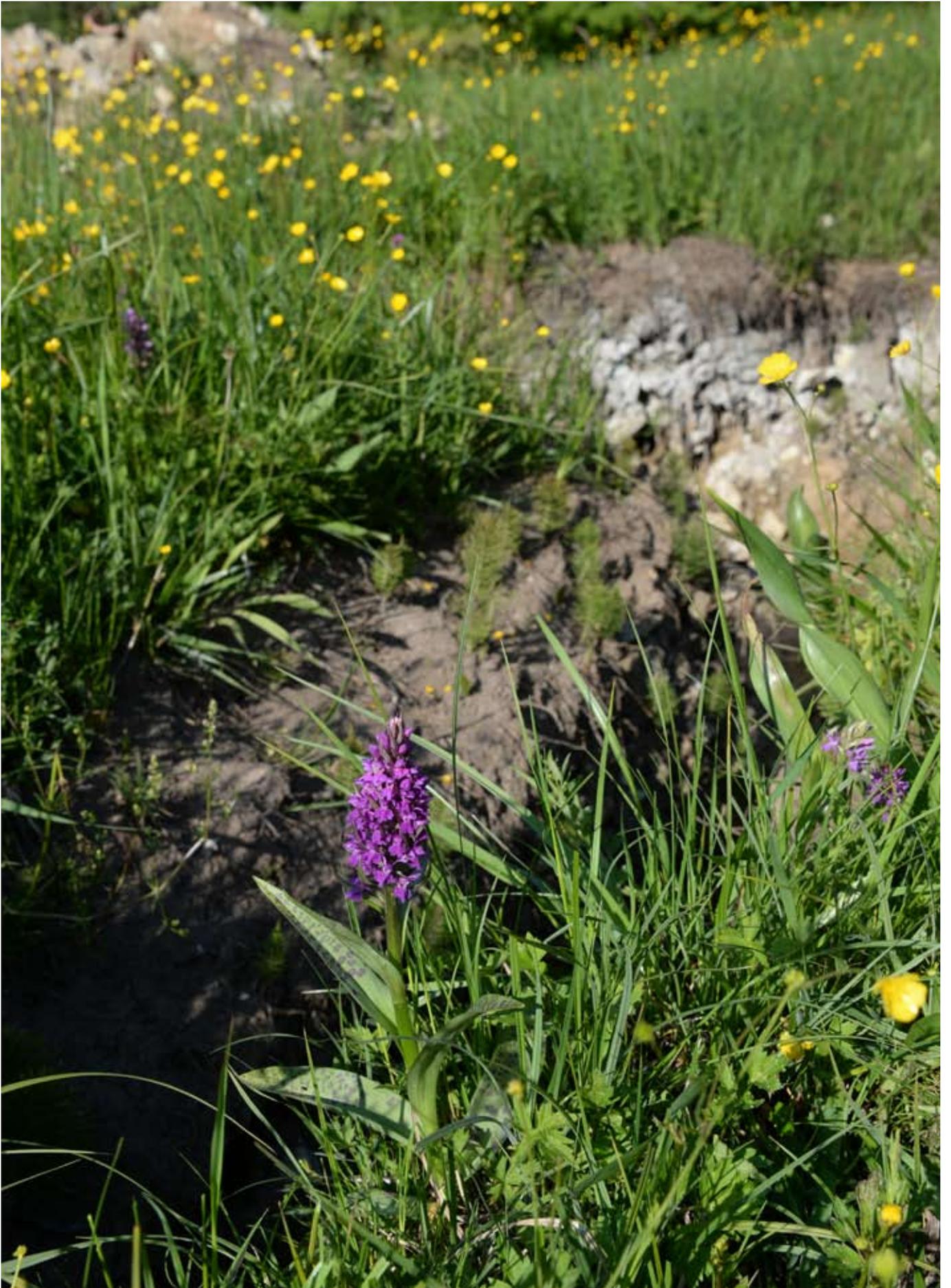


Abb. 4: *Dactylorhiza majalis* am Entwässerungsgraben, 19.05.2019.

## Regionalgruppe Vorderpfalz

Liebe Freunde!

Zuerst darf ich Euch allen ein „gutes Jahr 2021“ wünschen! Ja, so fingen meine Beiträge die letzten Jahre an! Wie lange ist das her??? Gefühlt 20 Jahre...

Sicher fehlen Euch – genauso wie mir – unsere Treffen. Rücksprachen in den letzten Wochen haben aber gezeigt, daß unter den „gegebenen Umständen“ ein Normalbetrieb nicht gewünscht wird; gehören doch sehr viele unter uns der Gruppe Ü 80 an. Da verändern sich natürlich die Maßstäbe! Zudem schnellen in den letzten Tagen, gerade hier in der Vorderpfalz, die Inzidenzzahlen ganz rapide nach oben. Also heißt es abwarten und Tee trinken, zumindest bis ins nächste Frühjahr! Wenn Ihr irgendwelche Vorschläge habt, lasst sie mich wissen!

In den letzten Wochen habe ich, meist zusammen mit Fritz Montillon, viele Exkursionen in der näheren Umgebung gemacht. Auch Versuche – leider nicht immer erfolgreich – Fundorte zu schützen haben uns beide beschäftigt.

Die Kleine Kalmit hat ein unterschiedliches Bild gezeigt. *Ophrys sphegodes* und *Op. holoserica* sowie *Himantoglossum hircinum* haben viele blühende Exemplare gezeigt; *Ophrys insectifera* hat wie schon 2020 „geschwächelt“. *Orchis militaris* und *O. purpurea* waren gut vertreten. Dann nahm die Zahl der blühenden Pflanzen gegenüber den Vorjahren ab.

Im Rheingraben gab es Totalausfälle: *D. fuchsii* und *Platanthera bifolia* in Wörth; *Epipactis microphylla* im NSG Stixwörth (in Wörth nur 4 Pflanzen, deren Blüten sich nicht geöffnet haben und deren Früchte abgefallen sind). Im NSG Stixwörth konnte in diesem Jahr auch sonst keine Ständelwurz gefunden werden, auch nicht die im letzten Sommer gefundene *Ep. leptochila*. Die beiden *Cephalantheren* und *Neottia nidus-avis* haben auch nur wenige blühende Exemplare gebracht.

Sehr interessant war es, im Bienwald Hybridschwärme von *Epipactis helleborine* mit *Ep. neglecta* zu beobachten. Was wird das auf Dauer geben?

Eine tolle Entdeckung in der Nähe des Hafens Wörth war eine Einzelpflanze der Bocksriemenzunge; leider 2 Tage nach Fund von Satan auf Mähmaschine vernichtet!

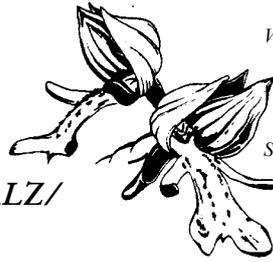
Sonst weiß ich leider nichts mehr zu berichten. Und so bleibt mir nur noch Euch alle ganz herzlich zu grüßen und auf ein baldiges Wiedersehen zu hoffen.

gez.

Norbert Berlinghof

## Regionalgruppe Trier

# ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN RHEINLAND-PFALZ/ SAARLAND F V



VORSITZENDER  
JÜRGEN PASSIN  
HOFGARTEN 3  
56729 LANGENFELD  
TEL.02655/2600  
SCHRIFTFÜHRER  
JOHANNES ZÜHLKE  
BRUNNENSTRASSE 10  
56412 STAHLHOFEN  
TEL.02602/120580

AHO-Reg.-Gruppe Trier, Werner Becker, Schulstraße 66, 54411 Hermeskeil

Leiter Reg.-Gruppe Trier:

Werner Becker  
Schulstr. 66  
54411 Hermeskeil  
Mobil 0151/61258131  
E-Mail: [berater.becker@googlemail.com](mailto:berater.becker@googlemail.com)

**Vorläufiger Plan da Tagungsort noch nicht  
sicher**

Hermeskeil, 14.08.2021

— Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des AHO,

hier sind die Vortrags-Termine für 2021/2022:

**05.11.2021 – René Fuchs: Dies- u. jenseits der Sauer: facettenreiche Natur rund um  
Echternach**

**07.01.2022 – Gerhard Krämer: USA – der Westen, Yellowstone**

**20.01.2022 – Neujahrstreffen**

**04.02.2021 – Walter Bretz: Schmetterling trifft Orchidee**

**04.03.2022 – H.-Jürgen Neuhaus: Unterwegs in der Vulkaneifel**

**08.04.2022 – Hans-Jürgen Prümm: Das Wipptal in Tirol und Wallis**

**28.05.2022 – VHS-Exkursion NSG Königsbachtal - Biodiversität**

**02.09.2022 – Werner Becker: Die Orchideen in Rheinland-Pfalz und im Saarland**

**07.10.2022 – Roland Weber: Die Orchideen im NSG Fusenicher First**

**04.11.2022 – Jürgen Passin: Natur und Orchideen der Kanaren  
(La Palma und Gran Canaria)**

Treffpunkt für die Vorträge wie immer im Hotel-Restaurant Karlsmühle in Mertesdorf;  
Beginn jeweils **19 Uhr** außer **Neujahrstreffen 2022 = 18 Uhr**

Herzliche Grüße,

### Veränderliche Krabbenspinne

(*Misumena vatia*) lauert auf

Geflecktem Knabenkraut

(*Dactylorhiza maculata*)

19.06.2014 – Orchideenwiese

Im NSG Königsbachtal bei Muhl



## PRESSESCHAU

Auf den folgenden Seiten finden Sie interessante Berichte aus den Printmedien.

Wenn Sie, liebe Mitglieder, einen Printbericht entdecken, der speziell ein Thema aus Ihrer Region behandelt oder sonst von Interesse ist, können Sie ihn als konventionellen Zeitungsausschnitt bzw. die Publikationsdaten der Schriftleitung gerne zur Veröffentlichung in dieser Rubrik zusenden.

Bitte beachten:

Manche Formate aus Zeitungen oder Zeitschriften sind nicht kompatibel mit dem Format unseres Rundschreibens. Daher müssen gelegentlich schon einmal unkonventionelle Arrangements der Scans erhalten.

# Orchideen-Diebe schädigen Biotop bei Hermeskeil

Trierischer Volksfreund  
MONTAG, 25. MAI 2020



Werner Becker vom Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland, Landwirt Markus Eiden und Biotopbetreuer Patrick Jaskowski (von links) an einem der vielen Löcher im Biotop. Ausgegrabene Orchideen wie die Breitblättrige Fingerwurz (Foto links) sind nicht nur für die Fläche verloren. Denn sie gedeihen kaum an neuen Standorten.

FOTOS (2): URSULA SCHMIEDER/WERNER BECKER

## **Goodyera repens – die Orchidee des Jahres**

Ob Vogel, Schmetterling oder Baum des Jahres – mit der alljährlichen Wahl bestimmter Tier- und Pflanzenarten soll die Bedeutung des Arten- und Biotopschutzes hervorgehoben werden. Mit dem Kriechenden Netzblatt (*Goodyera repens*) haben die Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO) ihre Kandidatin für das Jahr 2021 proklamiert.

### **Leicht zu übersehen**

Kennzeichnend für die nur 10–25 cm hohe, zierliche Pflanze sind die netzartig geäderten Rosettenblätter, denen die Art auch ihren deutschen Namen verdankt und die sie von allen anderen heimischen Orchideen unterscheidet. Ihre winzigen Blüten sind milchig weiß und duften süßlich. Sie enthüllen ihre filigrane Schönheit erst beim genaueren Blick durch eine Lupe oder ein Makroobjektiv. Die außen behaarten Kelchblätter bilden zusammen mit den Kronblättern und der Lippe ein schwach nickendes Glöckchen, das nur etwa 0,5 cm groß ist. Die locker blütigen, schmalen Pflanzen blühen von Ende Juni bis Ende Juli und sind an ihren halbschattigen bis schattigen Standorten leicht zu übersehen, ungeachtet dessen, dass das Kriechende Netzblatt meist in kleineren Gruppen oder Trupps auftritt.

### **Lückenhaft verbreitet und gefährdet**

Die flachwurzelnde Moderhumuspflanze wächst vorzugsweise in moosreichen Kiefernforsten, wo sie vermutlich mit Pflanzgut eingeschleppt wurde. Insofern hat die Art in gewissem Umfang von der Waldwirtschaft profitiert, da vor allem im Pfälzerwald grundsätzlich die Buche dominieren würde. Die für das Kriechende Netzblatt lebenswichtigen Moospolster, die auf einer Kiefernadelschicht gedeihen, können sich unter einer dichten Buchenlaubstreu kaum entwickeln. *Goodyera repens* kann demnach, wenn man so will, als ein Kulturfolger bezeichnet werden, der in der Pfalz aber schon länger heimisch ist (vgl. SCHULTZ 1846).

Im Pfälzerwald und darüber hinaus in ganz Rheinland-Pfalz kommt die Art jedoch nur sehr zerstreut vor (s. Verbreitungskarte). Obwohl in den letzten 1–2 Jahrzehnten eini-



Abb. 1: *Goodyera repens*, Einzelblüten, 11. Juli 2020, Hausgiebel bei Maßweiler.



Abb. 2: *Goodyera repens*, Habitus, 17. Juli 2020, Hausgiebel bei Maßweiler.

cken Sommer zudem bewirkt, dass die Populationen von *Goodyera repens* zusätzlich in Mitleidenschaft gezogen wurden. Einige Fundstellen, wo die Pflanze noch vor etwa 10 Jahren vorkam, scheinen mittlerweile sogar ganz erloschen zu sein. So konnte zum Beispiel ein schönes Vorkommen beim Eilöchelfelsen zwischen Schindhard und Busenberg trotz intensiver Suche im Juli 2020 nicht mehr bestätigt werden, wenngleich die Art dort vor wenigen Jahren noch regelmäßig zu finden war. Sollten die genannten Gefährdungsfaktoren bestehen bleiben, dürfte weiterhin mit einer Abnahme der Bestände, lokal auch mit dem völligen Erlöschen von Populationen, zu rechnen sein.

### **Ganzjährig zu beobachten**

Bereits im Spätsommer oder Herbst enthen aus dem Wurzelrhizom der Pflanze neue Blattrosetten, die auch im Winter erhalten bleiben. Zudem treibt sie Ausläufer, so dass sich meist kleinere Ansammlungen der netznervigen Blätter auf den Moospolstern bilden und dem Naturfreund ein durchaus reizvollen Anblick bieten (Abb. 3). Erst mit der Entwicklung des Blütsprosses bzw. mit der Fruchtreife vergehen die Blätter am Boden. Da es mehrere Jahre dauern kann, bis ein Exemplar zur Blüte gelangt, bleiben über diesen Zeitraum auch die grünen Rosettenblätter sichtbar, so dass der Standort nicht zu stark austrocknet ermöglicht es der außergewöhnlichen Lebenszyklus dieser Orchideenart, das:



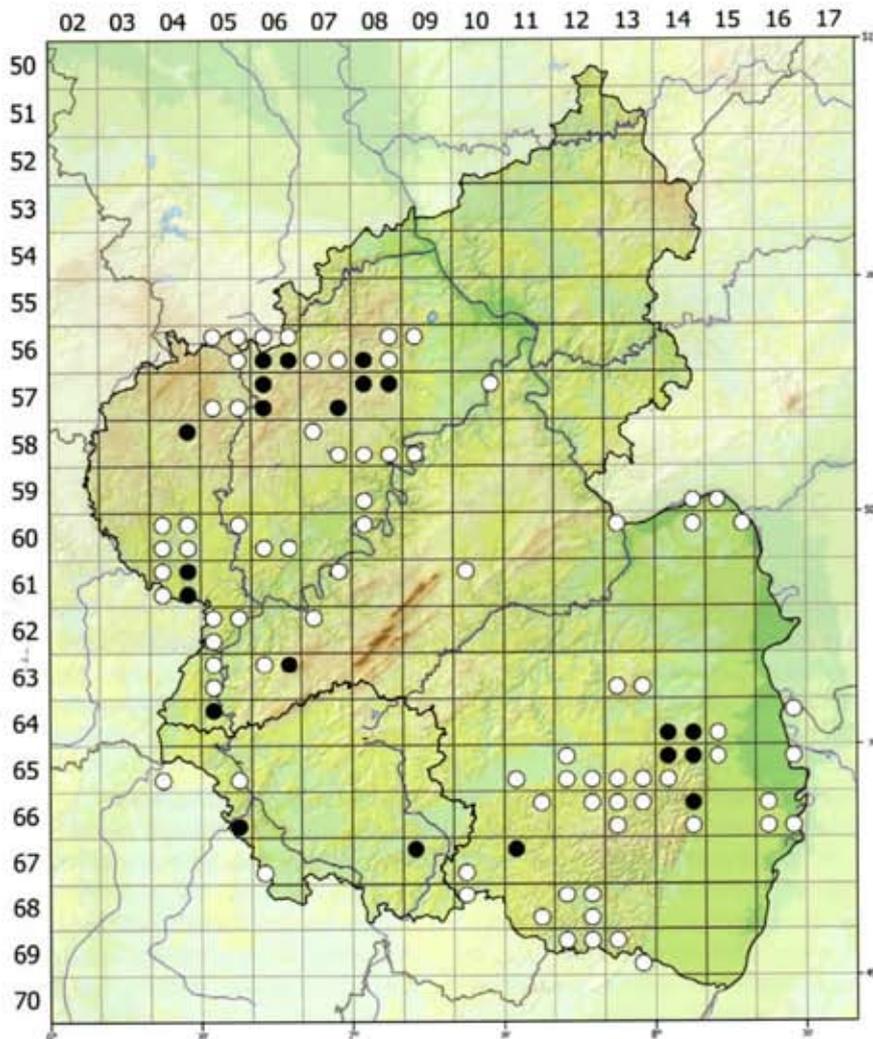


Abb. 4: Verbreitungskarte von *Goodyera repens* (L.) R. Brown (aus PASSIN & STEINFELD 2021). Schwarze Symbole: Funde nach 2000.

sich das ganze Jahr hindurch beobachten lässt.

#### Literatur

PASSIN, J. & P. STEINFELD (2021): Die wildwachsenden Orchideen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. – S. 6-281, Hrsg. AHO Rheinland-Pfalz/Saar, im Druck.

RÖLLER O. & H. HIMMLER (2017): Faszinierende Orchideen der Pfalz. – Eigenverlag d. Fördervereins Naturschutz u. Landwirtschaft e. V., Völkersweiler.

SCHULTZ, F.W. (1846): Flora der Pfalz. – Speyer (Nachdruck Pirmasens 1971).

Peter Steinfeld, Hornbach  
(Fotos: P. Steinfeld)

# Was blüht denn da? – DIE WOCH bringt den Frühling ins Haus

Naturfotograf Werner Becker aus Hermeskeil zeigt einige seiner schönsten Aufnahmen von früh blühenden Pflanzen der Region



Die Hohe oder Wald-Schlüsselblume



Die Kuh- oder Küchenschelle



Streng geschützt: der Märzenbecher



Eine Rotpelzige Sandbiene am Gedenkemein



Charakteristisches Muster: die Schachblume



Ein Zitronenfalter auf einem Echten Seidelbast



Ein Tagpfauenauge auf einer Kirschpflaumenblüte



„Hunsrück-Gold“: Gelbe Narzissen – die Osterglocken



Ein Zitronenfalter auf einem Echten Seidelbast



Die rötliche Variante des Buschwindröschens



Das Echte Lungenkraut, auch „Hänsel und Gretel“ genannt



Die Kornelkirsche, ein früh blühender Strauch



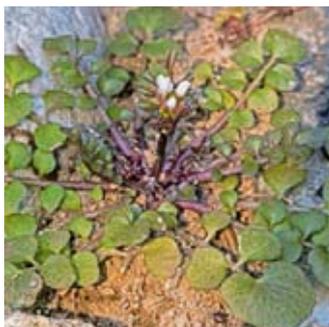
Eine Ackerhummel am Echten Lungenkraut



Der Winterling – eine der ersten Frühlingsblumen



Ein Huflattich mit einer Kaiser-Goldfliege



Ein Mauer-Hungerblümchen



Die Wiesen-Schlüsselblume



Eine Dunkle Erdhummel am Gartenkrokus

# Jetzt blühen die Orchideen in unserer Region

Für Knabenkraut, Hundswurz und Co. ist das Saarland eine Hochburg. Vor allem in Gersheim und in Perl sind die prächtigen Pflanzen derzeit wieder zu bewundern.

VON THOMAS REINHARDT

Jetzt blühen sie wieder. Weiß, violett, rosa, gelb... Sie heißen Manns- oder Purpur-Knabenkraut, Pyramiden-Hundswurz, Bienen-Ragwurz oder Waldvöglein. Wild wachsende Orchideen sind für viele Menschen die Königinnen der Blumen. Das Saarland ist eine Hochburg der vielfältigen und eleganten Blütenpflanzen. Zwei Gebiete stehen besonders heraus: der Orchideenpfad in Gersheim und der Hammelsberg in Perl. Das milde, fast mediterrane Klima und die Muschelkalkböden machen es möglich. Wir haben uns vor kurzem umgesehen, vor allem das Knabenkraut blüht schon prächtig und mit dem Mai und dem Juni kommt ja jetzt erst die Hochzeit.

In Gersheim können laut der Gemeinde im Biosphärenreservat Bliesgau rund die Hälfte der in Deutschland vorkommenden zirka 60 Orchideenarten bewundert werden. Ein schön angelegter, informativer Orchideenpfad zeigt an zehn Stationen besondere Arten und warum sie hier wachsen. Startpunkt und Station 1 ist der Lachenhof zwischen Gersheim und Herbitzheim. An Station 2 finden Interessierte ein „Pulzbuch“, in dem die wichtigsten hier vorkommenden Orchideenarten kurz beschrieben werden. Außerdem begegnet man einer interaktiven Tafel zur Kulturlandschaftspflege im Bliesgau. Durch das Naturschutzgebiet, das natürlich auch ein Paradies für Insekten



Im Orchideengebiet auf dem Hammelsberg in der saarländischen Weinbaugemeinde Perl blühen etliche Arten wie das Purpur-Knabenkraut. Das deutsch-französische Naturschutzgebiet erreicht man am besten über den Panoramaweg Perl, einen reizvollen Premiumwanderweg von zirka neun Kilometern Länge.

FOTOS: THOMAS REINHARDT

und Reptilien ist, führt ein schmaler Pfad, den man nicht verlassen darf. Orchideen dürfen nicht ausgegraben werden. Das würde keinen Sinn machen, denn sie benötigen für ihr Wachstum unter anderem einen speziellen Pilz im Boden, deshalb gedeihen sie nicht in „normalen“ Hausgärten. Es ist eine abwechslungsreiche

Tour mit einigen Höhenmetern, festes Schuhwerk, am besten hohe Wanderstiefel, sind zu empfehlen. Wegen der Coronakrise werden derzeit keine Führungen der Gemeinde angeboten. Beim Kulturamt können Interessierte aber einen Flyer anfordern, der über den Orchideenpfad informiert, Tel. (0 68 43) 80 13 02.

Den Hammelsberg in Perl erreicht man am einfachsten über den Premiumwanderweg „Panoramaweg Perl“. Der startet am Wanderparkplatz Rabüschek, Rabüschek 3, 66706 Perl. Die Tour ist zirka neun Kilometer lang, führt zuerst durch schöne Wälder und dann zum Naturpark Hammelsberg. Der Südhang aus Kalksteinböden wird von der Sonne verwöhnt. Laut der Gemeinde Perl gibt es hier 17 verschiedene, wild wachsende Orchideenarten und zirka ein Dutzend Knabenkräuter.

Die Wanderung durch das deutsch-französische Naturschutzgebiet Hammelsberg ist sehr reizvoll. Sie führt durch Trockenrasenbereiche und man kann einen Abstecher in den nahe gelegenen aufgelassenen Dolomitsteinbruch unternehmen. Den erreicht man über einen die Wanderstrecke nach

links verlassenden Pfad. Danach ist Klettern angesagt: Der Panoramaweg wird schmal und führt über Treppen beziehungsweise langgezogene Kurven steil den Berg hoch, bis man den Steinbruch von oben aus sehen und einen prächtigen Blick ins Moseltal bis ins lothringische Becken genießen kann.

Mehrere Tafeln informieren über Flora und Fauna sowie die Geschichte des Hammelsberges. Die Wiesen sind durch jahrhundertelange Weidenutzung von Schaf-, Ziegen- und Kuhherden entstanden und auch erhalten worden. Nur am unteren Teil des Hanges wurde Ende des 19. Jahrhunderts Wein angebaut. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Landschaft durch den Steinbruchbetrieb geprägt. Inzwischen wird der Hammelsberg langsam wieder vom Wald zurückerobert. Schlehenbüsche und Kornelkirschbäume haben die Trockenrasen zurückgedrängt. Durch Pflegearbeiten wie Mähen und Entbuschen soll weiter für den Fortbestand der wertvollen Biotope gesorgt werden.

Produktion dieser Seite:

Thomas Reinhardt, Elke Jacobi, Marc Prans



Im abwechslungsreichen Orchideengebiet nahe der Gemeinde Gersheim im Biosphärenreservat Bliesgau wachsen rund 30 verschiedene Arten.



Der Orchideenpfad zwischen Gersheim und Herbitzheim führt zunächst bergan und später unter anderem an prächtigen Blumenwiesen vorbei.

# Die Welt der Orchideen

Der Naturfotograf Werner Becker aus Hermeskeil zeigt Bilder einiger heimischer Arten



Das Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) und das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) blühen Ende April/Anfang Mai. Alle auf dieser Seite gezeigten Orchideenarten kommen in der Region vor. Einige gelten allerdings als bedroht, manche sind möglicherweise bereits ausgestorben.

Die Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*), rechts in ihrer normalen Färbung, links als Albino.



Das Kleine oder Salep-Knabenkraut (*Anacamptis morio*).



Das Ohnhorn (*Orchis anthropophora*), auch Ohnsporn oder Hängender Mensch genannt.



Der Blütenstand des Purpur-Knabenkrauts (*Orchis purpurea*), siehe auch großes Foto oben.



Das Affen-Knabenkraut (*Orchis simia*) kommt in der Region nur selten vor.



Das Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula*).



Der Blütenstand des Helm-Knabenkrauts (*Orchis militaris*), siehe auch großes Foto oben.

## INFO

### Arbeitskreis Heimische Orchideen

Der Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland erfasst laut Satzung Bestände und Fundorte der Orchideen, erforscht Orchideen durch wissenschaftliche Arbeiten und regt Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz an. Werner Becker, Leiter der Regionalgruppe Trier, hatte im April die Vorlesungsreihe „Draußen: mehr sehen – mehr erleben!“ im Weiterbildungsangebot der Universität Trier geplant. Diese musste ebenso wie die regelmäßigen Vereinsteffen abgesagt werden. DIE WOCHE präsentiert daher gerne einige seiner Fotos. Infos: [www.aho-rps.de](http://www.aho-rps.de)



Das Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*/Neotinea ustulata).



Die Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) verdankt ihren Namen der Gestalt ihrer Blütenlippe.



Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) mit besonders markantem Lippenmal.



Die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) ist wie alle Orchideen in Deutschland streng geschützt.



Die Kleine (links) und die Große Spinnen-Ragwurz (*Ophrys araneola*/O. *sphogodes*) gelten in der Region bereits durch Ausgraben als ausgestorben. Für alle Orchideenarten gilt: nur beobachten, aber weder pflücken noch ausgraben.



# Seltene Schönheiten

Nach vielen positiven Rückmeldungen auf unsere Orchideen-Seite vom 2. Mai zeigt Naturfotograf Werner Becker aus Hermeskeil weitere Arten wie Finger- und Stendelwurz



Orchideen wie die Gefleckte Fingerwurz bieten auch Tieren einen Lebensraum: dem Baumweißling, der Veränderlichen Krabbenspinne und dem Gefleckten Schmalbock (von links). Rechts eine fast schneeweiße Gefleckte Fingerwurz.



Ein Blütenstand der Breitblättrigen Fingerwurz. Infos zum Arbeitskreis Heimische Orchideen: [www.aho-rps.de](http://www.aho-rps.de)

Die Holunder-Fingerwurz gibt es sowohl in einer gelben, als auch einer rotviolett Variante. Weil viele Pflanzen ausgegraben wurden, ist sie in der Region bereits verschwunden.

Eine Braune Krabbenspinne mit Beute auf Blüten der Breitblättrigen Fingerwurz.



Eine Bocksrhiemenzunge streckt die Zungen aus.



Mücken-Händelwurz mit Schachbrettfaltern.



Fleischfarbene Fingerwurz - in der Region extrem selten.



Sumpfstendelwurz.



Breitblättrige Stendelwurz.



Müllers Stendelwurz.



Braunrote Stendelwurz.

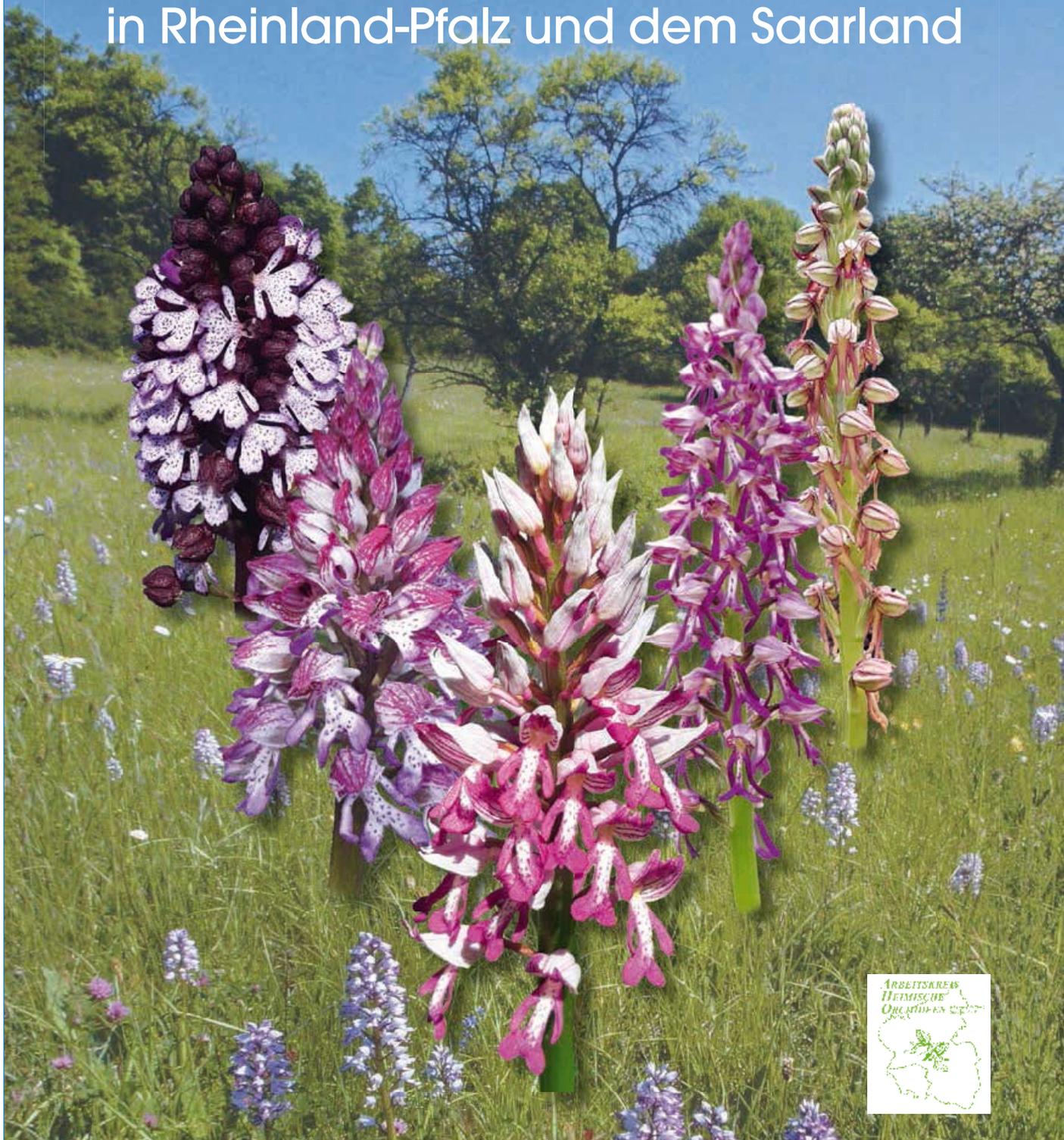


Violette Stendelwurz mit Gemeiner Wespe.

Neuerscheinung September 2021

Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland

# Die wildwachsenden Orchideen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland





Ausführung als gebundenes Buch,  
Format 17 x 24 cm, 440 Seiten  
Umfang, über 580 Farbfotos, ca. 60  
Verbreitungskarten auf Gauss-Krüger  
MTB-Quadrantenbasis

Verkaufspreis 29,80 €,  
Subskriptionspreis bei Bestellung  
bis 31.10.2021 - 24,80 €

Bestellung bitte gegen Rechnung mit  
beiliegender Postkarte postalisch oder  
per e-Mail an: veronika.gerling@gmx.de

Alle Preise verstehen sich zuzüglich  
der Versandkosten (ca. 4,90 €)

## Verbindliche Bestellung

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bestellmenge: \_\_\_\_\_

- Ausführung als gebundenes Buch
- Format 17 x 24 cm
- 440 Seiten Umfang
- über 580 Farbfotos
- ca. 60 Verbreitungskarten auf Gauss-Krüger MTB-Quadrantenbasis



VERKAUFSPREIS € 29,80 SUBSKRIPTIONSPREIS BEI BESTELLUNG BIS 31.10.2021 € 24,80

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren

AHO Rheinland-Pfalz/Saarland  
Veronika Thiesen-Gerling  
Prümstraße 5a  
54646 Bettingen

Zu seinem 40-jährigen Bestehen möchte der Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland mit dieser Publikation den Ist-Zustand der faszinierenden und vielgestaltigen wildwachsenden heimischen Orchideen für unsere beiden Bundesländer darstellen. Es werden die aktuell (noch) existierenden Orchideenarten, Unterarten, Varietäten und Hybriden sowie ihre Lebensräume und die Gefährdung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland vorgestellt. Dies geschieht über einen allgemeinen Artenteil sowie über weitere Artikel zu verschiedenen Landesteilen.

Dieses Buch zeigt somit auf 440 Seiten mit über 580 Bildern und fast 60 Verbreitungskarten die Schönheit der heimischen Orchideen und die gleichzeitige Gefährdung derselben in unserer modernen Zeit.

Die Aufgabe der traditionellen extensiven Bewirtschaftungsformen der Grünland- und Waldflächen zugunsten einer weitgehend intensivierte Ertragssteigerung, einhergehend mit der Landschaftsverseelung für Industrie- und Straßenbau sowie der allgemeinen Urbanisation, haben die Lebensräume der wildwachsenden Orchideen schrumpfen lassen.

In dieser Publikation werden aber auch Ansätze und Umsetzungen positiver Entwicklungen der letzten Jahrzehnte erwähnt. So wurden etliche, ökologisch wichtige Flächen als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Es fließen größere finanzielle Mittel in Ankauf, Erhaltung und Pflege ehemals gewachsener Kulturlandschaften. Landwirte bekommen Fördergelder, wenn sie ihre Flächen wieder extensiv bewirtschaften. Seit 4 Jahrzehnten kauft der Arbeitskreis Heimische Orchideen Rheinland-Pfalz/Saarland Orchideen-Biotop und führt mit gutem Erfolg Pflegemaßnahmen durch.

Die vorliegende Veröffentlichung ist sowohl für angehende Liebhaber heimischer Orchideen wie auch für den fortgeschrittenen Kenner konzipiert. Die Bilder und Verbreitungskarten geben Ein- und Überblick über die Orchideen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Die populärwissenschaftlich gehaltenen Texte und das angefügte Literaturverzeichnis ermöglichen es, tiefer in die Materie einzusteigen.



ISBN 978-3-88579-931-3